

Franz. Kavallerie-Säbel des Systems 1822

Veröffentlicht im Deutschen Waffen-Journal, Heft 11/1966

Mle 1822, auch ihre Beschriftung war in derselben Art und Weise angebracht. Die Pfeilhöhe war jedoch wesentlich geringer, sie betrug nur 23 mm. Das Gefäß war ebenfalls aus Messing hergestellt. Es unterschied sich von dem des Säbels der leichten Kavallerie durch seinen dritten Terzbügel; im übrigen stimmten die Gefäße — sieht man von ihrer unterschiedlichen Größe ab — in ihren Einzelteilen und deren Beschaffenheit überein. Die Oberwicklung war ebenfalls in 20 Windungen um den Griff gelegt, jedoch aus linksherum gedrehtem Messingdraht. Ob letzteres an allen Exemplaren des Linienkavalleriesäbels Mle 1822 der Fall war, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Wie schon erwähnt, wurden nach 1854 die Linienkavalleriesäbel Mle 1822 mit Gefäßen des Carabinierpallaschs Mle 1854 versehen. Alle Exemplare wird man seinerzeit nicht erfaßt haben, da sonst der Linienkavalleriesäbel im Originalzustand nicht mehr anzutreffen wäre. Möglicherweise handelt es sich bei den noch originalen Stücken um Waffen, die während des 2. Kaiserreiches, also bis 1871, von den Kürassieren der Kaisergarde — vermutlich unverändert — geführt wurden. Wie ist nun der noch im Originalzustand befindliche Linienkavalleriesäbel Mle 1822 von der Aptierung zu unterscheiden? Das sicherste Unterscheidungsmerkmal ist die Griffkappe. Während der untere Rand der Griffkappe am Mle 1822 im Bogen nach unten gegen den

Griff Rücken hin abfällt, steigt er an derjenigen des Mle's 1854 zunächst nach oben, um sich dann — einen spitzen Winkel bildend — nach unten zu verlängern. Aus der Skizze Abbildung 4 ist dieses Unterscheidungsmerkmal leicht zu ersehen. Die Scheide hatte denselben Aufbau wie die des Säbels der leichten Kavallerie, sie war lediglich der längeren und schmaleren Klingen entsprechend angepaßt. Die Offizierswaffe beider Muster hatte ein vergoldetes Gefäß, dessen Griffkappe, hintere Oberseite des Stichblattes und Terzbügel mit ziselierten Ornamenten versehen waren. Abschließend werden zum Vergleich die Daten beider Säbel des Systems 1822 angegeben:

	Sabre de cavalerie légère Mle 1822	Sabre de cavalerie de ligne Mle 1822
Gesamtlänge in Scheide	1110 mm	1160 mm
Länge der Waffe	1080 mm	1140 mm
Klingenlänge	920 mm	975 mm
Klingenbreite (max.)	32 mm	29 mm
Pfeilhöhe	39 mm	23 mm
Gewicht des Säbels	1100 g	1225 g
Gewicht der Scheide	860 g	905 g
Gesamtgewicht	1960 g	2130 g